jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1980/12/17 11Os159/80, 11Os52/81, 12Os56/82 (12Os57/82), 10Os2/83, 12Os1/86, 11Os142/87

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 17.12.1980

Norm

StGB §298

Rechtssatz

Nur eine tatsächlich nicht begangene, also erfundene Straftat ist vorgetäuscht. Unrichtige Benennung des Täters - nicht tatbildlich.

Entscheidungstexte

- 11 Os 159/80
  Entscheidungstext OGH 17.12.1980 11 Os 159/80
  Veröff: SSt 51/60 = JBl 1981,603 (mit Glosse von Liebscher)
- 11 Os 52/81
  Entscheidungstext OGH 26.05.1981 11 Os 52/81
  Vgl auch; Beisatz: Durch das fälschliche Vorschieben einer unbekannten Person als Täter einer tatsächlich verübten Straftat wird keine mit (gerichtlicher) Strafe bedrohte Handlung vorgetäuscht. (T1) Veröff: SSt 52/30
- 12 Os 56/82
  Entscheidungstext OGH 19.05.1982 12 Os 56/82
  Veröff: SSt 53/29 = EvBl 1982/192 S 642 = JBl 1982,607
- 10 Os 2/83
  Entscheidungstext OGH 01.03.1983 10 Os 2/83
- 12 Os 1/86
  Entscheidungstext OGH 15.05.1986 12 Os 1/86
  nur: Nur eine tatsächlich nicht begangene, also erfundene Straftat ist vorgetäuscht. (T2) Veröff: SSt 57/32 = JBl 1987,194
- 11 Os 142/87
  Entscheidungstext OGH 02.12.1987 11 Os 142/87
  Vgl; Beisatz: Wer jedoch wissentlich ein rechtmäßiges Verhalten einer ihm bekannten Person in eine strafbare Handlung eines Unbekannten umdeutet, handelt tatbildlich. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0095867

Dokumentnummer

JJR_19801217_OGH0002_0110OS00159_8000000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at